

Titel der Drucksache:

Klimafeste Bäume dank Splittzylinder

Drucksache

2046/21

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.10.2021	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	11.01.2022	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,


Pflanzenwurzeln wachsen normalerweise dorthin, wo der Boden am feuchtesten ist, ein Phänomen, das als Hydrotropismus bekannt ist. Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) haben dieses Phänomen aufgegriffen und mit der Methode der sog. Splittzylinder ein leicht anzuwendendes Verfahren entwickelt, mit dem die Baumwurzeln von Bestandsbäumen im Bereich der Kronentraufe in tiefere, feuchtere Bodenschichten gelockt werden.¹ Damit sollen die Bäume widerstandsfähiger gegen Folgen der Klimakrise werden. Sind die Wurzeln einmal tief genug angekommen, überstehen Bäume einen Dürresommerviel besser, auch ohne regelmäßige Bewässerung durch den Menschen. Oberflächliches Bewässern führt im Gegenteil eher dazu, dass Wurzeln nahe der Oberfläche bleiben, statt in die Tiefe zu wachsen. Stellt man diese Beobachtung in den Raum, dann ließe sich vermuten, dass der sog. Splittzylinder, bei vergleichbaren Bedingungen und etwa verglichen mit Wassersäcken, langfristig die nachhaltigere Bewässerungsmethode vor dem Hintergrund der Dürresommer sein könnte.

¹ siehe https://www.kit.edu/kit/pi_2021_063_klimafester-baum.php;
oder <https://www.transforming-cities.de/splittzylinder-machen-baeume-widerstandsfaehiger-gegen-den-klimawandel/>;
oder <https://www.klimareporter.de/technik/eine-schule-fuer-die-wurzel/>;

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung die hier vorgestellte Bewässerungsmethode mit Blick auf ihre Wirkung und wird diese in Erfurt bereits versuchsweise angewendet?
2. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Umsetzbarkeit dieser Methode, wenn man davon ausginge, dass diese Splittzylinder - wo möglich - nach und nach eingebaut würden.
3. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Investitionskosten und anfänglichen Bewässerungskosten pro Baum im Vergleich zu den bisherigen Bewässerungsmethoden (Wassersäcke, mobile Wassertanks, Feuerwehreinsätze im Dürresommer u.ä.)?

Anlagenverzeichnis

26.10.2021, gez. i.A. 

Datum, Unterschrift